

## **Solidarität gegen die Faschistische Morddrohung gegen Sami Baydar**

Am 9. Dezember diesen Jahren hat unser Genosse Sami Baydar über Instagram eine Morddrohung erhalten. Der Text, der in die deutsche Sprache übersetzt wurde, lautet: „Gute Nacht, der Tod wird dich finden, Jitem.“ Ausser ihm, haben auch einige Aktivisten des Linksspektrums, vor allem mit aramäischen, kurdischen und türkischen Wurzeln die gleiche Morddrohung erhalten.

Die Nachricht, die über einem Instagram-Account mit dem Namen „Jitemci.turkeyy“ versendet wurde, war mit dem oben angegebenen Text und einem Bild von einer Person die willkürlich ein war und damit durch die Strassen geschleift wurde, präpariert.

JITEM war der Name des ehemaligen Geheimdienstes des Militärs in den 90er Jahren, der für die Entführung, Folterungen und Ermordung von tausenden linksgerichteten Aktivisten verantwortlich war.

Herr Baydar und weitere Aktivisten, die diese Morddrohung erhalten haben, setzen sich gegen das faschistische Erdogan-Regime und für die Solidarität mit linksgerichteten Institutionen und Künstlern wie Grup Yorum, den Anwälten des Volkes und anderen Aktivisten in der Türkei ein. Unfassbar ist es, dass Anhänger des faschistischen Regimes der Türkei, in Deutschland durch die Bundesregierung und dem Verfassungsschutz so eine Immunität besitzen, um ungehindert Morddrohungen zu verbreiten. Die deutsche Regierung ermittelt ebenfalls gegen Sami Baydar wegen seiner politischen Gesinnung.

Vor kurzem wurden darüber hinaus Revolutionäre aus der Türkei auf Befugnis und Betreiben der türkischen Regierung im sogenannten DHKP-C (Revolutionäre Volksbefreiungspartei-Front) Prozess in Hamburg zu langen Hafttrafen bis zu 6 Jahren und 9 Monaten verurteilt, ohne jegliche strafbare Handlung vorlegen zu können. Ihr einziges Verbrechen ist ihre unbeugsame revolutionäre Gesinnung und ihr Widerstand gegen das Erdogan-Regime. Wo bleibt der von der Bundesregierung so oft verkündigte und hochgelobte Anspruch auf die Wahrung der Menschenrechte.

Sami Baydar wird sich der Unterdrückung und Repressalien bezüglich Ungerechtigkeit gegenüber dem deutschen und dem türkischen Staat nicht beugen. Hiermit fordern wir das Verbot der türkischen Graue Wölfe und aller faschistischen Organisationen!

Solidarisiert euch mit Sami Baydar und weiteren Genossen gegen Faschisten, die trotz Morddrohung und Hassreden im Internet, in Deutschland auf freiem Fuß stehen und problemlos agieren können.

Wir lassen uns nicht einschüchtern, deshalb werden wir den Kampf gegen Unterdrückung und für demokratische Rechte hier und in der Türkei weiter fortsetzen.

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (VERDI) im Bereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen in Augsburg und Schwaben und das Universitätsklinikum Augsburg erklären sich solidarisch mit Sami Grigo Baydar gegen die faschistische Morddrohung.

Folgende Personen unterstützen die Soli-Erklärung namentlich:

- Tim Graumann, Verdi-Gewerkschaftssekretär, FB 3 Augsburg u. Schwaben (Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen)
- Benjamin Gampel (verdi-Betriebsgruppenvorstand, Universitätsklinikum Augsburg)
- Constanze Mach verdi Augsburg UKA
- Christian Wehrmann Verdi Augsburg UKA
- Peter Biederwolf Verdi Augsburg UKA